

## Basdorf, Vöhl

### Emanuel Schönthal

geb. 1815 in Basdorf

gest. 29.3.1886 in Vöhl, Vormittags um 9 Uhr

#### **Eltern:**

Handelsmann Bär Schönthal (geb. um oder vor 1790)  
und dessen Ehefrau Gelle, geb. Bamberger, zu Basdorf

#### **Geschwister:**

?

#### **Ehegatte:**

Gütchen, geb. Mehler (1822-97)

#### **Kinder:**

Auguste, 1851-1885

Johannette, 1856-1891

Minna, 1860-1886

Hermann, 1864-1895<sup>1</sup>

Bernhard

Emma

Pina

#### **Beruf:**

Horndreher; in den Schulunterlagen seines Sohnes Hermann ist 1877 "Drechslermeister" notiert

#### **Wohnung:**

Haus Nr. 62; Schulberg, heutiges Haus König



Hier wohnte Emanuel Schönthal mit seiner Familie. (Foto: Walter Schauderna)

### **1854**

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher Gewerbesteuerpflichtigen für das Jahr 1854 heißt es über ihn:

Gewerbe: Horndreher ohne Laden, die Frau: Putzmacherin ohne Laden und Handel

---

<sup>1</sup> In dem Geburtenregister für das Jahr 1864 wird für das in jenem Jahr erwähnte Kind kein Vorname genannt. Da aus anderen Unterlagen hervorgeht, dass Hermann in jenem Jahr geboren wurde, handelt es sich zweifelsfrei um ihn. Er wird in jenem Dokument als das 4. Kind in der jetzigen Ehe der Eltern und als das 6. Kind der Mutter genannt. Außerdem ist erwähnt, dass es sich um die erste Ehe beider Partner handelt. Wenn das stimmt, hat Gütchen bereits vor ihrer Ehe mit Emanuel Schönthal zwei uneheliche Kinder gehabt.

## Basdorf, Vöhl

**1860**

Stimmgeber<sup>2</sup>

**1864**

In einem Häuserverzeichnis zur Volkszählung hatte sein Haus die Nr. 62; es könnte sich um das Haus König handeln; auffällig in dem Verzeichnis ist, dass es sich um das einzige handelt, bei dem als Eigentümer nur der Familienname genannt wird

In einem Faszikel mit der Mobiliarversteigerung des Hermann Prinz aus Vöhl gibt es eine undatierte Liste, die im selben Zusammenhang stehen könnte und wo vermerkt ist, dass E. Schönthal einen Gegenstand erworben und 2 fg 40 kr bezahlt hat (u.a. 2 Kisten, 1 Tisch, 3 Leuchter).

**1867/68**

E. Schönthal war Mitglied des Schul-Vorstands der israelitischen Elementarschule in Vöhl  
Eventuell war er 1867 auch Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde.

**1871**

Im Vöhler Verzeichnis der Pfändungs- und Versteigerungskosten, die durch Beitreibung der Schulden entstanden sind, ist Emanuel Schönthal als einer von 35 Schuldnern mit einem Betrag von 3 Thaler 14 Silbergroschen eingetragen.

Er verkauft zusammen mit seiner Frau Gütchen, geb. Mehler, das Grundstück Flur III No 31 7/10 Quadratklafter 73 5/10 für 22 Thaler, einen Silbergroschen an die Gemeinde zum Bau einer Straße.

**1875**

Am 4. Januar berechnet Emanuel Schönthal als Synagogendiener dem Gemeindevorstand:

Für Sinagogendienst	10 Thaler
Für Thora aufrollen	2 Thaler
Für 1 Esruk	1 Thaler
Für Waschen der Sinagogensachensachen	7 Silbergroschen <sup>3</sup>

**1876**

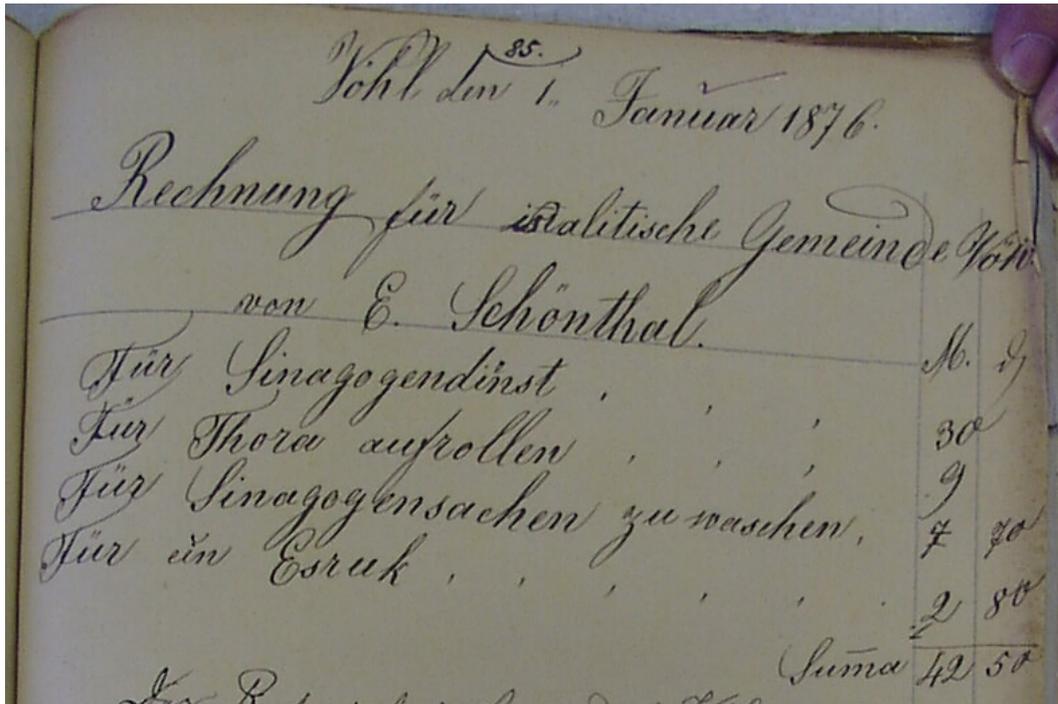
Emanuel Schönthal stellt in seiner Eigenschaft als Synagogendiener am 1. Januar 1876 der jüdischen Gemeinde Vöhl folgende Rechnung aus<sup>4</sup>:

---

<sup>2</sup> Die Bedeutung dieser Angabe ist noch unklar. Möglicherweise war er in irgend einer Weise an der Wahl des jüdischen Gemeindevorstands beteiligt.

<sup>3</sup> Quelle: Gemeindebuch S. 84 in den Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem

<sup>4</sup> Quelle: Gemeindebuch S. 85 in den Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem



Am 29. Januar quittiert Schönthal den Empfang des Betrages.

#### 1877:

In der Steuerliste der Vöhler Juden ist er mit einer Normalsteuer von 59 Pfennig und einem Beitrag für 6 „Ziele“ von 5,28 Mark notiert, damit gehört er zu denen mit einem geringeren Steuerbetrag.

Gemäß Vöhler Rezeß von 1878 besitzt er „Vorm Hamm am Hüttenberg“ 18 a 21 qm, außerdem Hofraum von 261 qm im Dorf; er zahlt dafür eine Grundsteuer von 0,23 M. Sohn Hermann besucht die Alte Landesschule in Korbach.

#### 1878

Nach Akten des Landratsamtes Frankenberg gehört er zur höchstbesteuerten Hälfte der Bevölkerung.

Nach Vöhler Rezeß besitzt er „Vorm Hamm am Hüttenberg“ 18a 21m.<sup>5</sup>

#### 1880

Am 10. Mai war er Mitunterzeichner der Einladung zur Gründung des Verschönerungsvereins Vöhl. Die Gründungsversammlung fand am Dienstag, 18. Mai, 3 Uhr nachmittags, in der Gastwirtschaft Müller statt.<sup>6</sup> Er zahlte den durch die Statuten festgelegten Jahresbeitrag von 0,50 Mark.<sup>7</sup>

#### 1881

Schönthal ist eines von 31 Mitgliedern des Verschönerungsvereins zu Vöhl.<sup>8</sup>

#### 1883-89

In einem Auszug aus der Gewerbesteuer-Rolle des Kreises Frankenberg heißt es über ihn:

<sup>5</sup> Rezeß in der Zusammenlegungssache von Vöhl 1878, S. 54

<sup>6</sup> Quelle: Akten des Verschönerungsvereins Vöhl 1880-1905

<sup>7</sup> Quelle: Verzeichnis der Beiträge des Verschönerungsvereins zu Vöhl pro 1880 (Akten des Verkehrsvereins)

<sup>8</sup> Quelle: Alphabetisches Verzeichnis der Mitglieder (Akten des Verkehrsvereins)

## **Basdorf, Vöhl**

Steuerklasse B I; Gewerbe: Handel mit Kurzwaren; Umfang des Betriebs: gering; monatl.  
Steuersatz: 0,25 M.